

Walter AG – Delegation aus China informierte sich über Aus- und Weiterbildung beim Unternehmen in Tübingen

## Reutlinger Modell imponiert

VON CHRISTOPH STRÖHLE

TÜBINGEN. Fordern, fördern, leisten – unter dieses Motto hat die Walter AG (Tübingen) die Arbeit an ihrer Akademie zur Aus- und Weiterbildung gestellt. Das damit verbundene Konzept einer nachhaltigen Personalentwicklung stößt auch in China auf Interesse.

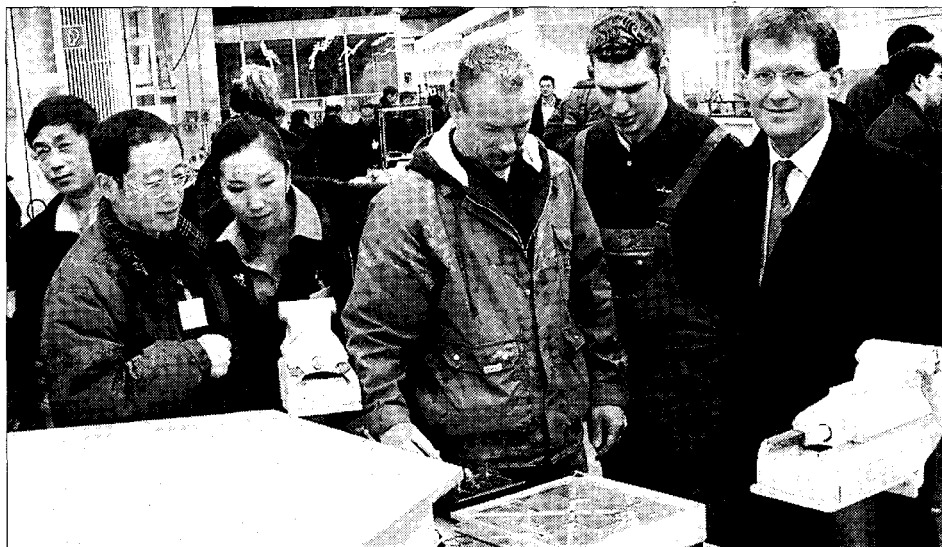
Akademieleiter Andreas Herrmann empfing am Dienstag 26 Rektoren und Präsidenten chinesischer Berufsausbildungs-Colleges, die seit dreieinhalb Wochen Deutschland bereisen, um sich von der beruflichen Ausbildung hierzulande ein Bild zu machen. Organisiert wird die Reise von der Internationalen Weiterbildung und Entwicklung GmbH (Bonn) in Zusammenarbeit mit dem chinesischen Bildungsministerium. Weitere Stationen sind unter anderem die IHK München und das VW-Werk Wolfsburg.

»Wir sind hier, um das duale System kennenzulernen«, erklärte Yao Shougang, Vizepräsident der Jiangsu University of Science and Technology. »Dass Theorie und Praxis so eng miteinander verknüpft vermittelt werden, ist für uns neu.« Ungewohnt, aber lehrreich sei auch, dass Studenten Ausbildungsverträge mit Unternehmen schließen und, während sie studieren, im Betrieb mitarbeiten und eine Vergütung bekommen.

Die Walter Akademie, 2008 am Stammsitz Tübingen eingerichtet, stehe allen Mitarbeitern offen, »dem 15-jährigen Schulabgänger, der seine Lehrzeit beginnt, ebenso wie dem 50-jährigen Manager, der eine Top-Leadership-Weiterbildung macht«, erläuterte Herrmann. Über 75 Prozent der Führungskräfte hätten innerhalb des Unternehmens Karriere gemacht.

Besondere Beachtung bei den Chinesen fand vor allem das sogenannte »Reutlinger Modell«, das eine verkürzte Ausbildung zum Industriemechaniker mit einem Maschinenbaustudium an der Hochschule Reutlingen kombiniert. Wissbegierig zeigten sich die Gäste zudem beim Thema Corporate University. Hier werden Talente individuell gefördert und auf weiterführende Aufgaben vorbereitet. Mitarbeiter mit entsprechender Berufserfahrung können an der ESB Business School in Reutlingen den Master of Business Administration erwerben.

Es sei wichtig, Mitarbeitern Perspektiven und Möglichkeiten für ein lebenslanges Lernen zu bieten, sagte Peter Boesl, Leiter Human Resources bei Walter. Das gelte uneingeschränkt auch für den Walter-Standort Wuxi in der chinesischen Provinz Jiangsu. Gut ausgebildete Mitarbeiter zu bekommen, sei auch dort nicht einfach. (GEA)



Walter Boesl (rechts), Personalchef der Walter AG, freut sich über das rege Interesse der chinesischen Delegation.

FOTO: STRÖHLE